



AUSSCHREIBUNGEN

NEW! English Website of The University of Bayreuth's Internal Funding Pool

Now you can visit the English website of our internal funding programme. The University of Bayreuth, with its focus on high quality research and interdisciplinarity, has a vested interest in its members to conduct internationally recognized research; to compete to acquire external funding; to cooperate nationally and internationally; and to participate in interdisciplinary networks at the Bayreuth location.

The university has therefore created an Internal Funding Pool that acknowledges and supports these activities in a variety of ways. → [More Information](#)

ERC Advanced Grant Call 2020

Stichtag: 26. August 2020, 17:00 Uhr Brüsseler Ortszeit

Am 14. Mai 2020 wurde die letzte Ausschreibungsrunde der ERC Advanced Grants in Horizont 2020 geöffnet. Zielgruppe der ERC Advanced Grants (bis zu € 2,5 Mio über 5 Jahre) sind etablierte Wissenschaftler/innen mit einer herausragenden wissenschaftlichen Leistungsbilanz:

“The ERC ADG grants support individual researchers who are already established research leaders with a recognised track record (at least 10 years) of research achievements and who can demonstrate the ground-breaking nature, ambition and feasibility of their scientific proposal.”

Mit einem Budget von insgesamt rund 492 Millionen Euro wird eine Förderung von rund 209 exzellenten Projekten in dieser Ausschreibung erwartet. Die Einreichung ist ab sofort über das [Funding and Tender Opportunities Portal](#) möglich.

Auf der Seite finden Sie auch den [Leitfaden für Antragstellende](#) sowie häufig gestellte Fragen und Antworten zu den Advanced Grants. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Schwerpunktprogramm „Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit“ (SPP 2130)

Stichtag: 27. Oktober 2020

Das Schwerpunktprogramm fragt nach den gesellschaftlichen Leitvorstellungen, Wahrnehmungsmustern und Kommunikationsformen, die seit dem 15. Jahrhundert durch Praktiken des Übersetzens etabliert werden und bis in die Gegenwart von prägender Bedeutung sind. In der zweiten Förderphase sollen verstärkt globale Zusammenhänge sowie regionale Besonderheiten untersucht und sowohl raum- als auch zeitspezifische Übersetzungskriterien einer kritischen Revision unterzogen werden. Die These von der Profilierung der Frühen Neuzeit als einer durch Translationsverfahren geprägten Epoche soll überprüft werden, indem die Praktiken des Übersetzens aus einer interkulturellen, transeuropäischen und postkolonialen Perspektive neu bewertet werden. Ergänzend zu den Projekten der ersten Förderphase sind Anträge mit einem zeitlichen Fokus auf das 15. und 16. Jahrhundert oder einem räumlichen Fokus auf Osteuropa, Nordamerika und den afrikanischen Kontinent besonders erwünscht. → [Weitere Informationen](#)



DAAD: Ausschreibung Postdoctoral Researchers International Mobility Experience (PRIME)

Stichtag: 31. August 2020

Aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt der DAAD mit dem Förderprogramm PRIME die internationale Mobilität in der Postdoktorandenphase durch befristete Stellen an deutschen Hochschulen. Postdoktoranden, die ihre berufliche Laufbahn langfristig in Deutschland sehen, erhalten durch eine befristete Anstellung an einer deutschen Hochschule eine Förderung für einen Forschungsaufenthalt im Ausland. Die Förderung beinhaltet neben der Auslandsphase auch eine verpflichtende Rückkehrphase zur anschließenden (Re-)Integration in das deutsche Wissenschaftssystem.

Bewerben können sich überdurchschnittlich qualifizierte Wissenschaftlerinnen aller Fachbereiche, die ihre Promotion vor Förderbeginn mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen haben. Gefördert wird eine 18-monatige Anstellung an einer deutschen Hochschule zur Durchführung eines zwölfmonatigen Auslandsaufenthalts mit anschließender Rückkehrphase in Deutschland. Innerhalb der zwölf Auslandsmonate sind ebenso Aufenthalte in mehreren Ländern oder auch in mehreren wissenschaftlichen Einrichtungen innerhalb eines Landes möglich.

→ [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

Wissenschaftspreis des Deutschen Bundestages 2021

Stichtag: 15. Juli 2020

Für das Jahr 2021 vergibt der Deutsche Bundestag wieder seinen Wissenschaftspreis. Er ist mit 10.000 Euro dotiert und würdigt hervorragende wissenschaftliche Arbeiten der jüngsten Zeit, die zur Beschäftigung mit den Fragen des Parlamentarismus anregen und zu einem vertieften Verständnis parlamentarischer Praxis beitragen. Eine Fachjury aus Rechts-, Politik- und Geschichtswissenschaftlern trifft die Auswahl über die Vergabe des Preises. Eigenbewerbungen sind möglich. Die Hochschulleitung der Universität Bayreuth würde eine rege Teilnahme aus Ihren Fakultäten und Profildfeldern sehr begrüßen. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

DAAD: Netzwerkkonferenz digital

Termin: 1.-30. September 2020

Die DAAD-Netzwerkkonferenz, die bisher stets am ersten Donnerstag und Freitag im Juli in Bonn stattfand, wird im September 2020 in einem neu konzipierten virtuellen Format durchgeführt.

In einer Serie aus Präsentationen, Webinaren, Kurz-Videos und online buchbaren Einzelgesprächen möchten wir Sie über den aktuellen Stand und die Entwicklungen in den Hochschulsystemen weltweit informieren: Wie gestalten sich die hochschulpolitischen Entwicklungen aktuell in den USA? Welche Chancen für eine Zusammenarbeit bietet Südkorea? Was zeichnet das Bildungssystem von Kenia aus? Welche Hochschule käme konkret



für den Aufbau einer Kooperation in Frage? Auf diese und ähnliche Fragen möchten die DAAD Netzwerkkonferenz digital deutschen Hochschulvertreterinnen und -vertretern Antworten bieten. Ergänzend werden Ihnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DAAD in Bonn für Gespräche zu Internationalisierungsthemen zur Verfügung stehen. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Draft report „Coherence and Synergies of candidate European Partnerships under Horizon Europe“

The European Commission has published a draft report on coherence and synergies of candidate European Partnerships that takes into account inputs from Commission services that are involved with partnerships.

The aim of this exercise is to develop a common understanding on operationalising coherence and synergies and make sure they are fully reflected in the next steps of preparation. → [Weitere Informationen](#)

EU: Horizon Europe: Zwischenberichte zu Missionen veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat gestern die Zwischenberichte für die im kommenden Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe neu vorgesehenen Missionen in den Bereichen Krebs, Anpassung an den Klimawandel, gesunde Ozeane, klimaneutrale Städte sowie gesunde Böden und Nahrung vorgestellt. Die Berichte wurden von Experten in den jeweiligen Mission Boards unter Bürgerbeteiligung erstellt. Sie dienen als Grundlage für einen weiteren Bürgerdialog im Laufe des Sommers, um sicherzustellen, dass die vorgeschlagenen Missionen sowohl mit den Prioritäten und Ideen der EU-Bürger übereinstimmen, als auch, um die Maßnahmen und Strategien zu definieren, die zur Erreichung der Missionsziele erforderlich sind. → [Weitere Informationen](#)

EU: European Innovation Scoreboard 2020 veröffentlicht

Die Innovationsleistung der EU hat sich weiter verbessert. Das geht aus dem diesjährigen European Innovation Scoreboard (EIS) 2020 hervor. Gleichwohl liegen die EU-27 hinter Südkorea, Kanada, Australien und Japan zurück. Deutschland gehört zur Gruppe der Länder mit starker Innovationsleistung, allerdings nicht zur Gruppe der bei Innovation führenden Länder (Schweden, Finnland, Dänemark, Niederlande, Luxemburg). → [Weitere Informationen](#)

EU-KOM/ESA: Neue Plattform "RACE" online

Die Plattform wurde gemeinsam von der Europäischen Kommission und der ESA (European Space Agency) entwickelt. Mit ihrer Hilfe kann Europas grüner Weg aus der Covid-19-Pandemie auf Basis von Erdbeobachtungsdaten verfolgt werden. RACE wird künftig auch für die Umsetzung des European Green Deals bereitstehen und den Prozess detailliert monitoren. → [Weitere Informationen](#)



Künstliche Intelligenz: Deutschland ist Gründungsmitglied globaler Partnerschaft

Zusammen mit 14 weiteren internationalen Partnern hat Deutschland am 15. Juni die „Global Partnership on Artificial Intelligence“ (GPAI) geschlossen – eine weltweite Initiative zur Förderung einer verantwortungsvollen und menschenzentrierten Entwicklung und Nutzung von Künstlicher Intelligenz.

Die „Global Partnership on Artificial Intelligence“ geht auf eine Initiative Kanadas und Frankreichs in der G7 zurück. Neben den G7-Staaten – Kanada, Frankreich, Vereinigtes Königreich, Italien, Japan, USA und Deutschland – sind Australien, Indien, Mexiko, Neuseeland, Singapur, Slowenien, Südkorea und die Europäische Kommission Gründungsmitglieder der globalen Partnerschaft. Sie schaffen mit der GPAI das weltweit erste multilaterale Multi-Stakeholder-Forum mit einem dauerhaften Schwerpunkt auf Künstlicher Intelligenz mit dem Ziel, die internationale Zusammenarbeit zu stärken. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Stabsabteilung für Forschungsförderung

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus